



30.04.2014

Erster Weltkrieg Leid und Tod in Stein gemeißelt

Elsfleth am Vorabend des Krieges – Segelclub gründet sich

Eine für den 2. August angesetzte Wettfahrt konnte nicht mehr stattfinden. Das steht im SWE-Protokollbuch.

[Ulrich Schlüter](#)



Ein Zeitdokument: Das erste Protokollbuch des Segelclubs Weserstrand Elsfleth befindet sich im Schiffahrtsmuseum.

Elsfleth

„Für Heimat und [Vaterland](http://www.nwzonline.de/organisation/Vaterland) <<http://www.nwzonline.de/organisation/Vaterland>> starben 80 Helden aus der Stadt und Landgemeinde Elsfleth. Der Zukunft zeug ich stumm von heldenhaftem Ringen

„Dieser in Stein gemeißelte Satz auf dem Ehrenmal am Nicolaiplatz erinnert an das große Leiden und Sterben im Ersten Weltkrieg, der im August vor 100 Jahren begann.

Als am 1. Mai 1914 der [Segelclub](http://www.nwzonline.de/organisation/Segelclub) <<http://www.nwzonline.de/organisation/Segelclub>> Weserstrand Elsfleth ([SWE](http://www.nwzonline.de/organisation/SWE) <<http://www.nwzonline.de/organisation/SWE>>) gegründet wurde, ahnte sicherlich noch niemand der Wassersportler, dass drei Monate später der erste große Weltkrieg ausbrechen sollte. Doch gab es schon bedrohliche Vorzeichen. „Es gehörte wohl auch eine gehörige Portion Gottvertrauen und viel Optimismus dazu, in jenen Jahren einen Verein zu gründen“, schreibt [Otto Ehlers](http://www.nwzonline.de/person/ehlers,otto) <<http://www.nwzonline.de/person/ehlers,otto>> in der jetzt erschienenen Chronik zum 100-jährigen Bestehen des Vereins (die NWZ berichtete).

Im erhaltenen ersten Protokollbuch des Segelclubs, das im [Schiffahrtsmuseum Elsfleth](http://www.nwzonline.de/organisation/Schiffahrtsmuseum_Elsfleth) <http://www.nwzonline.de/organisation/Schiffahrtsmuseum_Elsfleth> zu sehen ist, künden die beiden letzten beschriebenen Seiten dann auch vom Auftakt zum millionenfachen Tod. In der Chronik zum 100-jährigen Bestehen des Vereins erwähnt der Autor des Buches, dass sich auf Seite 10 die vorletzte Eintragung befindet. Sie datiert vom 1. August 1914 und lautet: „Da am 1. August 1914 der Krieg mit Frankreich, Belgien und Rußland ausbrach, so konnten die für den 2. August angesetzten Wettfahrten nicht stattfinden. Die weiteren Beratungen im Segelclub mussten demzufolge abgebrochen werden und ruhen die Geschäfte des Segelclubs Weserstrand bis zur Beendigung des Krieges.“

Wie SWE-Mitglied [Otto Ehlers](http://www.nwzonline.de/person/blumenberg,adolf) spricht auch [Adolf Blumenberg](http://www.nwzonline.de/person/blumenberg,adolf) <<http://www.nwzonline.de/person/blumenberg,adolf>>, Autor der Chronik „Elsfleth – Stadt und [Hafen](http://www.nwzonline.de/organisation/Hafen)“ <<http://www.nwzonline.de/organisation/Hafen>> an der Weser“ aus dem Jahr 1989, von dem drohenden Unheil, das sich in der letzten Juli-Woche 1914 ankündigte. In der Zeitung sei mitgeteilt worden, dass die Meldungen über politische und militärische Vorgänge spärlicher fließen würden. Der Reichskanzler ([Theobald von Bethmann](http://www.nwzonline.de/person/bethmann,theobald_von) <http://www.nwzonline.de/person/bethmann,theobald_von> Hollweg) habe der Presse die Schweigepflicht auferlegt. Im Interesse der Landessicherheit sei das dringend notwendig.

Elsfleth bereitete sich auf den drohenden Weltkrieg vor. Wie der Chronik von [Adolf Blumenbeg](http://www.nwzonline.de/person/blumenbeg,adolf) <<http://www.nwzonline.de/person/blumenbeg,adolf>> zu entnehmen ist, hatte der [Elsflether Schützenverein](http://www.nwzonline.de/organisation/Elsflether_Schützenverein) <http://www.nwzonline.de/organisation/Elsflether_Schützenverein> auf Ersuchen des Magistrats die nächtliche Bewachung der Stadt und auf Ersuchen der Eisenbahnverwaltung die ganztägige Bewachung der Eisenbahnbrücke übernommen. Laut [Adolf Blumenberg](http://www.nwzonline.de/person/blumenberg,adolf) titelte eine Zeitung am 31. Juli auf ihrer ersten Seite, dass die Entscheidung über den Krieg unmittelbar bevorstehe.

Die Informationen und Dokumente über das Leben in Elsfleth und Umgebung während der Zeit des Ersten Weltkriegs sind spärlich, Bilder gibt es kaum. Das Leid tritt bei der Lektüre von alten Zeitungen wieder hervor: So ist bekannt, dass [Carl Leonhard Sternenberg](http://www.nwzonline.de/person/sternenberg,carl_leonhard) <http://www.nwzonline.de/person/sternenberg,carl_leonhard>, ein früherer Schüler der [Navigationssschule Elsfleth](http://www.nwzonline.de/organisation/Navigationssschule_Elsfleth) <http://www.nwzonline.de/organisation/Navigationssschule_Elsfleth>, 1914 als erster auf einem Torpedoboot „den Tod für das Vaterland“ fand, wie es nach den Recherchen von [Adolf Blumenberg](http://www.nwzonline.de/person/blumenberg,adolf) in einem Nachruf hieß.

Der SWE überstand die Kriegszeit. Am 20. Juli 1920 fand wieder eine Wettfahrt statt. An die 100-jährige Geschichte des Vereins soll jetzt auch vom 16. bis zum 18. Mai erinnert werden. Dann nämlich feiert der SWE sein Bestehen mit einem umfangreichen Rahmenprogramm.

Leserkommentare (0)

© NWZonline [2014]

Alle Rechte vorbehalten

Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Northwest-Zeitung Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG

